Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Haushaltungskurs

Sunlicht-Institut für Haushaltungskunde <Mannheim>

Mannheim, [ca. 1915]

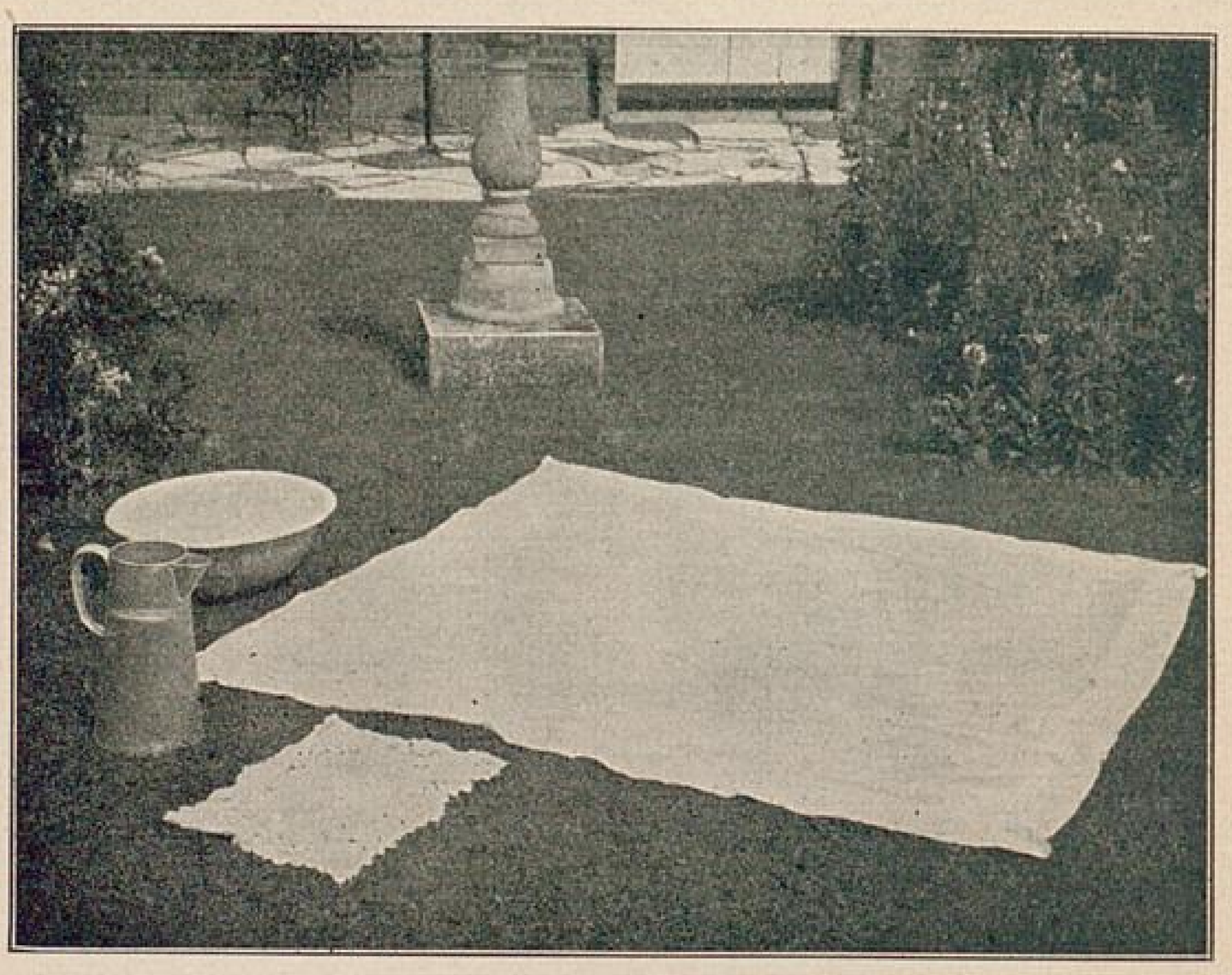
Bleichen der Weißwäsche

urn:nbn:de:bsz:31-106241

Visual Library

Das Bleichen der Weißwäsche.

Die Rasenbleiche war früher gebräuchlicher als heute, wo wenig Frauen mehr ein Stück Rasen zur Verfügung haben. Wie jedes Bleichen, so sollte auch die Rasenbleiche nur mit Vorsicht geschehen: wenn man die Wäsche zu lange der prallen Sonne aussetzt oder sie nicht genügend feucht hält, wird leicht das Gewebe brüchig. Man legt die Stücke unmittelbar aus der Kochbrühe heraus auf dem Rasen sortenweise aus und läßt schmale



Rasenbleiche

Wege dazwischen frei. Die Wäsche wird häufig mit dem Schlauch oder der Gießkanne besprengt; nach einiger Zeit muß sie gewendet werden. Glaubt man genügend gebleicht zu haben, dann spült man die Wäsche mehrmals in lauwarmem Wasser aus und hängt sie ziemlich naß zum Trocknen auf.

Bei Verwendung guter Waschmittel und bei ständig sorgfältiger Pflege der Wäsche kommt man auch ohne jedes Bleichen aus. Wo Rasenbleiche nicht möglich ist, werden vielfach künstliche Bleichmittel und Waschpulver, die bleichende Substanzen enthalten, verwendet, und zwar leider oft sehr zum Schaden der Wäsche. Künstlich bleichende Substanzen greifen die Stoffasern an; weiße, reine, frische Wäsche erzielt man ebensogut mit reiner Seife, die zudem das billigste Waschmittel ist und auch die feinsten Gewebe schont.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg